

2013 - Wo stehen wir jetzt?

Stand: Dezember 2013

Seit Oktober 2013 befinden wir uns in der Beteiligungsphase.

In dieser Phase werden die Bürger/-innen direkt beteiligt.

Die Gemeinde Steinhagen wird in der Beteiligungsphase in den Handlungsfeldern

Handlungsfeld 2 = Familie und Arbeitswelt, Betreuung

Handlungsfeld 3 = Bildung und Erziehung

Handlungsfeld 5 = Wohnumfeld und Lebensqualität

Projekte durchführen.

Für das priorisierte **Handlungsfeld 5 "Wohnumfeld und Lebensqualität"** startete die Beteiligung bereits am 09.10.2013 mit der Begehung des Steinhagener Ortskerns. In Kooperation mit der Wohnberatung der Arbeiterwohlfahrt im Kreis Gütersloh und dem Steinhagener Seniorenbeirat fand eine ca. zweistündige Ortsbegehung im Bereich des Steinhagener Ortskerns statt. Mit Hilfe der gemeindlichen Wohnberatung war es eine gelungene Veranstaltung.

Ziel der Begehung war es, vorhandene Barrieren zu erkennen und Lösungen zu finden, wie man diese beseitigen bzw. reduzieren kann. Insgesamt haben ca. 30 Personen an diesem Quartiersspaziergang teilgenommen. Es waren sowohl ältere Steinhagener Bürgerinnen und Bürger, als auch solche mit körperlichen Einschränkungen dabei, die auf Hilfsmittel wie Rollatoren oder Rollstühle angewiesen sind. Ebenso nahm eine Mutter mit Kinderwagen teil. So war auch diese "gehandicapte" Gruppe vertreten. Alle Teilnehmer/-innen nahmen ganz aktiv an der Begehung teil und fanden durchaus Barrieren und entwickelten gute Ideen und Verbesserungsvorschläge. Diese wurden sofort dokumentiert und zum Abschluss an die AWO Wohnberatung weitergegeben.

Die Ergebnisse dieses Quartiersspaziergangs werden durch die AWO Wohnberatung zusammengefasst und am 22.01.2014 um 15.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses, der Öffentlichkeit vorgestellt. Daraus erfolgt die konkrete Ziel- und Maßnahmendefinition.

Im **Handlungsfeld 2 = Familie und Arbeitswelt, Betreuung** wurden alle Steinhagener Eltern bzw. Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 0 - 14 Jahren beteiligt. Sie erhielten einen Fragebogen zu dem Thema: "Ganzjährige Kinderbetreuung von Kindern im Alter von 0 - 14 Jahren". Diese Idee resultiert aus dem Strategieworkshop und dient auf

der einen Seite der Feststellung des Status quo bei der Kinderbetreuung und den zukünftigen Anforderungen an die gewünschte Kinderbetreuung. Die Auswertung der Befragung erfolgt im Januar 2014 und findet ebenfalls direkten Einzug in die Definition von Zielen und Maßnahmen.

Stand: Oktober 2013

Am 30.09.2013 hat im Ratssaal der Gemeinde Steinhagen der Strategieworkshop stattgefunden.

Insgesamt haben 24 Personen an diesem Workshop teilgenommen. Der Kreis der Teilnehmer/-innen setzte sich zusammen aus:

Dem Bürgermeister, den Amtsleitern/-innen, der Integrationsbeauftragten, der Leiterin des Generationenbüros, dem Pflege- und Wohnberater, den benannten Vertreterinnen/Vertretern der Ratsfraktionen, den Trägervertreterinnen/-vertretern der Kindertagesstätten (Evangelische Kirche, Katholische Kirche durch die Kath. gGmbH und Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe) und der Auditorin (Frau Ehring).

Der allen Teilnehmern/-innen mit der Einladung übersandte Fragebogen, welcher als Instrument zur Informationsgewinnung und Analyse dient, war Impulsgeber für den Ablauf der Veranstaltung. Jede Teilnehmerin/Jeder Teilnehmer benannte in der Vorstellungsrunde die aus seiner aus seiner Sicht größte Herausforderung der örtlichen Familienpolitik und welcher Familienbegriff den Aktivitäten der Gemeinde Steinhagen in der Familienpolitik zugrunde liegt.

Die Auditorin, Frau Ehring, stellte mit Unterstützung der Projektleiterin, Frau Pape, Kernaussagen aus dem Fragebogen vor. Hier wurden bereits mögliche Entwicklungspotentiale aus Sicht der Verwaltung präsentiert.

Grundlage für die aktive Phase des Workshops bildeten die Handlungsfelder des Audits (- siehe Stand: Juli 2013 -):

Hier wurden durch die Teilnehmer/-innen Stärken und Entwicklungspotentiale in den einzelnen Handlungsfeldern benannt. Diese wurde mit Hilfe von Moderationskarten auf Stellwänden platziert und so dem jeweiligen Handlungsfeld zugeordnet.

Im weiteren Verlauf wurden in Kleingruppen mögliche Ziele pro Handlungsfeld erarbeitet.

Zum Abschluss kam es zur Gewichtung der Handlungsfelder (mit Ihren Zielen), um festzustellen, welche Themen in der Beteiligungsphase vertiefend bearbeitet werden könnten.

Man gewichtete wie folgt:

Handlungsfeld 1

Handlungsfeld "Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit"

Handlungsfeld 2

Handlungsfeld "Familie und Arbeitswelt, Betreuung"

Handlungsfeld 3

Handlungsfeld "Bildung und Erziehung"

Handlungsfeld 5

Handlungsfeld "Wohnumfeld und Lebensqualität"

Diese können nun in die Beteiligungsphase einmünden.

Beteiligungsphase ? Vertiefend ?

In dieser Phase werden die im Strategieworkshop gesetzten Hauptschwerpunkte, Handlungsfelder und Zielvorstellungen mit den Zielgruppen besprochen. Die Zielgruppen werden beteiligt. Diese Beteiligung ist nicht als Veranstaltungsreihen zum "Abnicken" vorgelegter Maßnahmenlisten zu verstehen. Hier ist zu beachten, dass die Beteiligungsphase dazu dient, die im Strategieworkshop beschriebenen Ziele genauestens betrachten zu lassen und vermutlich im Anschluss (wesentlich) zu überarbeiten. Der "Gang zum Bürger" lohnt sich und hier sind Sie zur aktiven Teilnahme aufgefordert.

Stand: Juli 2013

Nach der Unterzeichnung des Vertrages durch Bürgermeister Klaus Besser und dem Erstgespräch mit der Auditorin Ellen Ehring wird derzeit der etwa 80 Seiten umfassende Fragebogen zu den familienpolitischen Rahmenbedingungen und Aktivitäten der Gemeinde Steinhagen bearbeitet. Der Fragebogen legt die inhaltliche Grundlage für die Auditierung. Er ist ein Instrument zur Informationsgewinnung und Analyse. Zugleich ist er Impulsgeber und Ideenlieferant für weitere Aktivitäten. Mit Hilfe dieses Fragebogens wird der Status quo festgestellt.

Damit Sie einen Überblick über die Dinge erhalten, die in den verschiedenen Handlungsfeldern abgefragt werden, zeigen wir Ihnen hier das Inhaltsverzeichnis des Fragebogens:

1. Handlungsfeld "Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit"

1.1 Leitbild und Gesamtkonzept

1.2 Einbindung und Partizipation von Kindern und Familien

1.3 Vernetzung und Kooperation

2. Handlungsfeld "Familie und Arbeitswelt, Betreuung"

- 2.1 Wohnortnahe Kinderbetreuung
- 2.2 Unterstützung bei der Betreuung und der Pflege von älteren und kranken Angehörigen
- 2.3 Kooperation zwischen Kommune und Unternehmen
- 2.4 Familiengerechter Arbeitgeber Stadt/Gemeinde

3. Handlungsfeld "Bildung und Erziehung"

- 3.1 Frühkindliche Bildung
- 3.2 Schule
- 3.3 Musische und künstlerische Bildung
- 3.4 Übergang Schule Beruf
- 3.5 Bildungsangebote für Ältere
- 3.6 Weitere Bildungsorte

4. Handlungsfeld "Beratung und Unterstützung"

- 4.1 Informations- und Unterstützungsangebote
- 4.2 Angebote zur Förderung von Gesundheit und Sport
- 4.3 Unterstützung für Familien in belastenden Lebenslagen

5. Handlungsfeld "Wohnumfeld und Lebensqualität"

- 5.1 Wohnen und Verkehr
- 5.2 Kultur und Freizeit
- 5.3 Familienorientierung im Rathaus und in der lokalen Wirtschaft

6. Handlungsfeld "Senioren und Generationen"

+ Zusatzmodul "Prävention"

Bürgermeister Klaus Besser zur Vertragsunterzeichnung:

"Wir haben in Steinhagen bereits viele Angebote für Familien. Nicht zuletzt ziehen viele junge Familien nach Steinhagen und die Geburtenrate liegt über der aus anderen Kommunen unserer Größe, trotzdem gibt es noch zahlreiche Verbesserungsmöglichkeiten